



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall



Im Sommerhäuschen von Kaiserin Maria Theresia



Karl Traintinger. Den gestrigen Tag verbrachte ich mit Familie im fast fertig renovierten Barockschloß [Schloss Hof](#) im östlichen Niederösterreich. Und ein ganzer Tag ist die minimale Zeit, die der Besuch dieser imposanten Anlage mit dem Schloss, dem Garten und der Meierei in Anspruch nimmt. Am beeindruckendsten war für mich die Größe der Anlage, die sich auf über 50 Hektar erstreckt.

Der Architekt Johann Lucas von Hildebrand errichtete im frühen 18. Jahrhundert diesen Prachtbau als Jagd- und Sommerschloß für den sehr vermögenden Prinz Eugen von Savoyen. Im Jahr 1756 erwarb Kaiserin Maria Theresia das Schloß und sie verbrachte jedes Jahr zusammen mit ihrem Mann Kaiser mehrere Wochen auf dem Land. Über 200 Bedienstete ermöglichten dem Regentenpaar den standesgemäßen Aufenthalt. Heute arbeiten im Sommer über 120 Menschen in Schloss Hof, um die Anlage in Schwung zu halten und die Restauration und Revitalisierung voranzutreiben.

Der kaiserliche Hofarchitekt Franz Anton Hildebrandt gab dem Schloß sein heutiges Erscheinungsbild. Die Habsburger nach Maria Theresia zeigten kaum noch Interesse an der Marchfelder Sommerresidenz, Kaiser Franz Joseph widmete die Anlage gegen Ende des 19. Jahrhunderts zur militärischen Ausbildungsstätte um. Die k.k. Kavallerie wurde vom Österreichischen Bundesheer abgelöst, es folgten dann die Deutsche Wehrmacht und die russische Besatzung. 1955 wurde erstmals über eine Restaurierung und neue Nutzung gesprochen die aber erst 2002 in Angriff genommen wurde. Auch Meierei, die Orangerie und die Gärten wurden und



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall

werden in Österreichs größter Schlossanlage auf dem Land originalgetreu renoviert. In ein bis zwei Jahren soll alles fertig sein. Seit 2005 erstrahlt das Barockschloss Schloss Hof wieder in neuem Glanz und ist auch für Besucher geöffnet.

Den Herrschern der damaligen Zeit wird oft nachgesagt, sie hätten den Bezug zur Realität verloren, das mag schon richtig sein. Auf jeden Fall hatten sie einen Sinn für Schönheit und da bin ich mir bei einigen aktuellen Arbeiten nicht ganz so sicher. Die Menschen damals mussten für die "Spinnereien" ihrer Herrscher zahlen, heute zahlen wir für die Bankenpleite und so manchen Staatsbetrieb, wenn ich nur an die AUA denke. Wo ist für den Zahler der Unterschied?